

Sachbearbeitung	TH - Theater Ulm		
Datum	22.01.2016		
Geschäftszeichen	TH-VD		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 11.03.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 047/16

---

**Betreff:** Zwischenbericht Theater Ulm über die laufende Spielzeit 2015-2016

**Anlagen:** Mehrjährige Spielstättenübersicht (Anlage 1)  
Halbjahresbericht (Anlage 2)  
Entwicklung der Abonnements (Anlage 3)  
Budgetbericht (Anlage 4)

**Antrag:**

Vom Zwischenbericht über die laufende Spielzeit 2015-2016 Kenntnis zu nehmen

Angela Weißhardt

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 1, BM 2, BM 2, C 2, OB, ZS/F</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>Nein</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>Nein</b>

---

### 1. Entwicklung der Zuschauerzahlen und der Auslastung

Die Gesamtzahl der Veranstaltungen im Berichtszeitraum 01.09.2015 – 31.01.2016 liegt mit 238 in etwa gleich wie im Vorjahr.

Die insgesamten Zuschauerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um gut 2.800 angestiegen. Das hat hauptsächlich damit zu tun, dass im CCU (im Vergleich zum Vorjahr) im Berichtszeitraum bereits 3 Konzerte stattgefunden haben (2 Philharmonische Konzerte, davon eines mit Doppeltermin).

Die Auslastung im Großen Haus liegt bei 80,59%, was sich ebenfalls im Bereich der Vorjahresauslastung bewegt.

### 2. Entwicklung in den einzelnen Kunstgattungen

Die Auslastung im **Schauspiel** liegt mit gut 62% unter der in der vorangegangenen Spielzeit. Erfreulich ist die Produktion Charleys Tante im Januar 2016 gestartet, die bei ihren bislang gezeigten vier Vorstellungen eine Auslastung von knapp 83% erreichen konnte.

Die Auslastung in der **Oper** liegt bei gut 84% und damit wieder deutlich über der Vorjahresauslastung. Maßgeblichen Anteil daran hat insbesondere die Puccini-Oper Turandot, die eine hervorragende Auslastung von über 90% erzielen konnte.

Im Musical musste die ursprüngliche Planung aufgegeben werden; in den Spielplan aufgenommen wurde kurzfristig The Black Rider. Diese Produktion hat sich nach anfänglichem Zögern mittlerweile so gut entwickelt, dass für April noch eine Zusatzvorstellung angesetzt wurde.

Im **Ballett** wurde Der Nussknacker, die durch die Ballettschule gezeigte und vom Ensemble unterstützte Produktion, nochmals aufgenommen. Die drei in der Vorweihnachtszeit gezeigten Vorstellungen fanden erneut riesigen Zuspruch beim Publikum und erreichten eine Auslastung von über 97% - und das ausschließlich im Freien Verkauf.

Der Ballettabend im Großen Haus Lascia che Accada & Wanderers, ein zweigeteilter Abend mit Choreografien von Giuseppe Spota und Roberto Scafati, hat wieder ein begeistertes Publikum gefunden und eine sehr achtbare Auslastung von gut 73% erzielt.

Das Weihnachtsmärchen der Spielzeit Pinocchio hat in insgesamt 35 Vorstellungen eine hervorragende Auslastung von über 89% erreichen können.

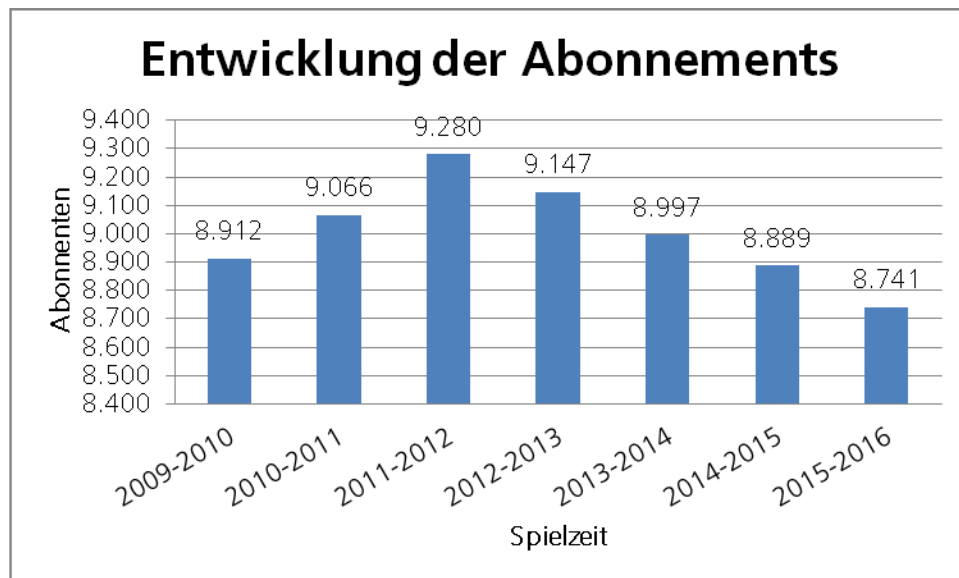
Die **Konzerte** sind ebenfalls wieder in gewohnter Attraktivität in die Spielzeit gestartet. Die

beiden Ersttermine für die beiden ersten Philharmonischen Konzerte im CCU waren nahezu komplett ausverkauft.

Die Anzahl der im Großen Haus gespielten Neujahrskonzerte wurde aufgrund der hohen Zuschauernachfrage nochmals erhöht. Im Berichtszeitraum fanden 9 Vorstellungen statt, die eine Auslastung von mehr als 98% erzielt haben.

### 3. Entwicklung der Abonnements (vgl. Anlage 3)

Die Zahl der verkauften Abonnements liegt in dieser Spielzeit um 150 Abonnements niedriger als in der Vorjahresspielzeit. In der Folge sinkt auch die Zahl der verkauften Abotage deutlich.



In dieser Aufstellung nicht enthalten sind die Zahlen der verkauften Theatercards. Dieses zusätzliche Angebot für alle Besucher/innen, die gerne und häufig ins Theater gehen, sich jedoch nicht durch die Strukturen eines Abonnements binden wollen, wird nun häufiger wahrgenommen. Aktuell gibt es 57 gültige Theatercards.

Eine Detailanalyse des Diagramms zeigt folgende Ergebnisse, die in ihrer Entwicklung ebenfalls seit mehreren Spielzeiten stabil sind:

- Die bereits in den letzten Zwischenberichten angesprochene Entwicklung weg von den großen und hin zu den mittleren und kleineren Abonnements setzt sich konsequent fort.

Leider jedoch kann die Steigerung bei den kleineren die Reduktion bei den großen Abonnements nicht kompensieren.

- Die Konzertabonnements sind erneut angestiegen. Weitere Steigerungen in diesem Bereich sind künftig aber kaum mehr möglich, weil schlicht die Kapazitätsgrenzen im

CCU erreicht sind.

- Beim Podium-Abo, das sich weiterhin einer stabilen Attraktivität erfreut, sind die Kapazitätsgrenzen ebenfalls nunmehr fast erreicht.
- TH hat zu Beginn der Spielzeit 2015-2016 ein neues Abo-Angebot aufgelegt, das einen höchst attraktiven Querschnitt durch alle Sparten und Spielorte bietet, nämlich das "Einsteigerabo" (s. unten bei Ziffer 4.2).

#### 4. **Maßnahmen zur Stärkung des Vertriebs**

##### 4.1. **Bereits initiierte Maßnahmen**

TH ist ständig dabei, den Kundenservice weiter zu verbessern, neue Angebote und Zugangswege zu schaffen, um damit die Attraktivität des Theaters möglichst noch weiter zu verbessern.

Bereits in Zwischenberichten der letzten Jahre wurden dazu Maßnahmen dargestellt, die auch weiter bestehen und fortgeführt werden. Deshalb sind sie hier nur beispielhaft und stichwortartig nochmals benannt. Solche Maßnahmen sind beispielsweise erweiterte Öffnungszeiten der Theaterkasse, die Öffnung des Vorverkaufs für alle Vorstellungen, die ein Abonnement beinhalten, bereits ab Spielzeitbeginn, die Theatercard und vieles mehr.

Das Projekt "Theater auf Rezept" ist in Ulm im Oktober 2014 gestartet. Im Zwischenbericht über die Vorjahresspielzeit 2014-2015 hat TH ausführlich darüber berichtet. Im Jahr 2015 wurden über dieses Projekt insgesamt 8 Karten abgerufen.

Zwischenzeitlich hat uns der finanzielle Träger des Projekts, die Siemens Betriebskrankenkasse, informiert, dass die finanzielle Förderung des Projekts zum Jahresende 2015 ausläuft. Somit ist das Projekt beendet.

Selbstverständlich ist TH ständig in Überlegungen zur Schaffung weiterer attraktiver Angebote bzw. Verbesserungen im Servicebereich. Daneben aber gilt es gleichermaßen, die bereits initiierten Angebot gut bekannt zu machen.

##### 4.2. **Neue Maßnahmen und Überlegungen**

Zusätzlich zu den unter Ziff. 4.1 genannten Maßnahmen zur Stärkung des Vertriebs hat TH folgendes unternommen:

- **Einsteiger-Abo**  
Mit diesem neuen Angebot hat TH auf die sich verändernden Abo-Interessen beim Publikum reagiert (zunehmender Wechsel in mittlere und kleinere Abonnements) und einen höchst attraktiven Querschnitt durch das gesamte Angebot des Theaters aufgelegt: bei insgesamt 6 Vorstellungsterminen sind sowohl Produktionen des Großen Hauses und des Podiums wie auch ein Konzerttermin im CCU mit enthalten. Dieses Angebot hat auf Anhieb 49 Interessenten und Interessentinnen gefunden.

- **Service-Mail**

Alle Besucher/innen, die durch TH per Mail erreicht werden können, erhalten wenige Tage vor ihrem Theaterbesuch eine Mail mit verschiedenen Informationen, z.B.

- Inhaltliche Informationen zum Stück
- Vorstellungsdauer
- zeitliche Lage der Pause

Dieser Service wurde mit großer Freude von den Besuchern/innen angenommen.

- **Kooperation mit der SWU bei der SchwabenCard**

Die SWU hat zur Stärkung der SchwabenCard ein Programm gestartet, in dessen Rahmen bei verschiedenen Kooperationspartnern Preisvorteile bei Vorzeigen der SchwabenCard gewährt werden. Das Theater hat sich an diesem Programm beteiligt. Es ist im Dezember 2015 angelaufen, daher liegen aktuell noch keine Erfahrungswerte vor.

- **Print@Home**

Das Theater ist aktuell sehr bemüht, die technischen Voraussetzungen für den längst fälligen Service des Print@Home zu schaffen. Damit können Tickets, die per Internet gekauft werden, selbst zuhause ausgedruckt und vor Ort per Scanner entwertet werden. Auch das Ablesen von Handy-Tickets wird dann möglich sein. Abhängig von der Schaffung der technischen Voraussetzungen wird dieser Service möglicherweise noch in der aktuellen Spielzeit zur Verfügung gestellt werden können, spätestens jedoch zu Beginn der neuen Spielzeit 2016-2017.

## 5. **Budgetbericht September 2015 bis Januar 2016 (vgl. Anlage 4)**

Die **Erträge** aus Gebühren und ähnlichen Abgaben (= Eintrittsgelder) liegen im Berichtszeitraum deutlich niedriger als im Vorjahr. Das hat ausschließlich mit den fehlenden Einnahmen aus dem Verkauf für die Wilhelmsburg zu tun, die in 2015-2016 nicht bespielt wird.

Die **Aufwendungen** liegen - insgesamt betrachtet - noch im Plan. Jedoch muss die Entwicklung weiterhin gut beobachtet und gesteuert werden, um auch möglichst für unvorhergesehene Fälle wie z.B. Erkältungswellen mit anschließend höheren Personalaufwendungen für Gäste gewappnet zu sein.

Dennoch ist TH zuversichtlich, dass das Budget eingehalten werden kann, sofern sich nicht weitere unvorhergesehene Belastungen noch ergeben.